



Zum Heiligen Jahr über Glauben sprechen

Grundidee

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt“, so lesen wir im 1. Petrusbrief 3,15.

Doch es ist für viele schwierig, über den eigenen Glauben und die eigene Hoffnung zu sprechen. Darum wollen wir ein Format anbieten, das hilft, miteinander über den Glauben ins Gespräch zu kommen, einzuüben, den eigenen Glauben ins Wort zu bringen und sprachfähig in unserem Glauben zu werden.

Themen

Die Themen sprechen verschiedene Glaubensbereiche an, die Grundlagen unseres katholischen Miteinanders sind. Die Videoclips bieten einen kompakten Einstieg ins Thema, um so eine gemeinsame Basis für das anschließende Gespräch zu haben.

- Jesus Christus - Wer ist Jesus für mich?
- Bibel - Welchen Wert hat die Heilige Schrift in meinem Leben?
- Gebet - Wie spreche ich mit Gott?
- Sakramente - Wann spüre ich Gottes Gegenwart?
- Hoffnung - Auf wen oder was hoffe ich?

Die Impulse können als Einstieg in Veranstaltungen oder Sitzungen genutzt werden oder als Einzelveranstaltungen angeboten werden.

Gestaltung

Die einzelnen Impulse gliedern sich folgendermaßen:

- Hinführung
- Gebet
- Videoclip
- Impulsfragen zum Austausch
- Kurze Reflexion
- Gebet

Grundhaltungen zum Glaubensgespräch

Für ein gelingendes Glaubensgespräch ist die persönliche Haltung der Gesprächsleitung und die Atmosphäre in der Gruppe entscheidend. Hilfreich können folgende Überlegungen sein:

- Gott ist schon da, in meinem Gegenüber: Jeder und jede ist in einem anderen Stadium des Wachsens im Glauben. Wir lernen voneinander und miteinander.
- Fragen sind wichtiger als Antworten: Es ist wertvoller, den Fragen der Anwesenden nachzugehen, als vorgefertigte Antworten zu liefern.
- Eigenes Glaubenszeugnis ermutigt: Wer vom eigenen Suchen, Fragen und Finden in Glaubensfragen authentisch erzählt, lädt zum Nachdenken über den eigenen Glaubensweg ein. Dabei gibt es kein besser oder richtiger.
- Stärken und Vorlieben nutzen: Nutzen Sie die Worte/ Medien/ Methoden/ ..., die Ihnen liegen und die entsprechen. Verstellen und verbiegen Sie sich nicht und auch nicht die Anwesenden.
- Leben und Glauben verknüpfen: Suchen Sie alltägliche Erfahrungen und Bilder aus der Lebenswelt der Teilnehmenden zum Thema, diese helfen den Glauben zu entdecken und zu deuten und der Glaube hilft im Alltag zu leben.
- Unsicherheiten, über den eigenen Glauben zu reden, überwinden: Seien Sie einladend und schaffen Sie eine offene Atmosphäre, niemand muss, aber alle dürfen sich einbringen. Kleinere Gruppen oder Zweiergespräche erleichtern oft den Einstieg.

Material

Zu jedem Thema gibt es ein Handout mit einer kurzen Hinführung, den Gebeten, Links und QR-Code zum Videoclip und den Impulsfragen zum Thema.

Die Teilnehmenden können die kurzen Videoclips entweder auf dem privaten Handy anschauen oder es gibt eine Übertragung für die Gruppe auf eine Leinwand.

Die Fragen können je nach Gruppe und Gesprächsverlauf gestellt werden.